



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 791
APRIL 2026



Inhalt

- 2 Termine**
- 3 Der Vorstand informiert**
3 Bücherzelle endlich bereit
- 3 Aus dem Dorfleben**
3 Ach du dickes Ei
- 4 Aus dem Vereinsleben**
4 Jahreshauptversammlung
5 Dankesworte an den Vorstand
- 6 Über den Dorfrand geschaut**
6 41. Elstraer Frühlingstest
- 10 Aus dem Dorfleben**
10 Veränderte Ansichten
- 12 Gedichte & Gedanken**
12 Dr tuttche Koater
- 12 Impressum**



Termine

- 1. Apr | 19 Uhr**
Vorstandssitzung (geschlossen)
- 4. Apr | 14 Uhr**
Ostereierschieben
am Gerätehaus der FFW Burkau
- 11. Apr | 9 Uhr**
Frühjahrsputz an der Waldbaude
in Burkau
- 14. Apr | 19 Uhr**
Strickkränzel
im Hofcafé „Zur Lachtaube“
- 15. Apr | 15 Uhr**
Kaffeeklatsch
im Hofcafé „Zur Lachtaube“
- 18. Apr | 9 Uhr**
Frühjahrsputz Vereinshaus Burkau
- 18. Apr | 14 Uhr**
Frühlingssingen
in der Grundschule Burkau
- 20. Apr | 16:30 Uhr**
Blättl-Redaktion (geschlossen)
- 21. Apr | 19 Uhr**
Rommétreff
bei Anja, (Hauptstr. 162 in Burkau)
- 24. Apr | 18 Uhr**
Vereine-Bowling
im Bowlingtreff Bischofswerda

Der Vorstand informiert

Bücherzelle endlich bereit

Die Bücherzelle – Ort der Lieblingsbücher – ist aufgestellt, befestigt und mittlerweile auch mit Regalen bestückt.

Damit ist sie bereit, eure Lieblingsbücher zu beherbergen. Die Beschriftung, die Lesebank und die Gedenktafel werden zeitnah ergänzt.

Betreut wird die Bücherzelle von Anja Gebhardt-Varga und Stefanie Jannasch. Um Bücher abzugeben, meldet euch bitte persönlich bei den beiden oder per E-Mail unter: buecherzelle@heimatverein-burkau.de.

Bis zu 10 Lieblingsbücher können pro Haushalt abgegeben werden.

Ach Du dickes Ei

Jedes Jahr im Frühjahr stimmt uns die bunt geschmückte Weide im Garten von Hans-Jürgen und Martina Richter auf Ostern ein. Ungefähr 2013 wurde der Baum erstmals mit 180 Eiern geschmückt. Inzwischen sind es etwa 10mal so viele Eier geworden, so dass kein Ast mehr frei bleibt. Das Schmücken dauert mehrere Stunden, meist auf 2 Tage verteilt. Das Ergebnis ist es wert und sicherlich nicht nur ich freue mich jedes Mal über den tollen Osterbaum.

Kathleen Knoll



Jahreshauptversammlung

Kurze Zusammenfassung

An der Jahreshauptversammlung nahmen 30 von 86 Vereinsmitgliedern teil. Als Gast wurde unser Bürgermeister Sebastian Hein begrüßt.

Die Jahreshauptversammlung wurde entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung durchgeführt.

Unserem verstorbenen Mitglied Helmut Pötschke wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Nach Ausführungen zum Rechenschaftsbericht und zum Jahreskassenbericht konnte der Vorstand mehrheitlich entlastet werden.

Der Entwurf zur Änderung der Geschäftsordnung des Vorstandes wurde nach Korrekturen in Punkt 5.2 einstimmig beschlossen. Das Gebühren-

verzeichnis wurde mit einem Zusatz mehrheitlich beschlossen. Die Preisliste Verzeehr wurde nach Diskussion von der Abstimmung zurückgezogen. Die Preise werden auch künftig vom Vorstand je Veranstaltung festgelegt.

Nach Ausführungen und Diskussionen zu den Terminen und Vorhaben des Vereins, wurde der Jahreshaushaltplan mehrheitlich beschlossen. Die Telefonzellen 2, 3 und 4 sind perspektivisch dem Verkauf zuzuführen.

Bei Bedarf können Protokolle, Beschlüsse und Berichte der Jahreshauptversammlung vom 13.03.2026 beim Vereinsvorstand eingesehen werden.

Martine Wolf



Dankesworte an den Vorstand

zur Jahreshauptversammlung

Liebe Heimatfreunde,

seit drei Jahren leitet der neue Vorstand nun schon die Geschicke des Vereins.

Ich habe mir die heimatkundlichen Blätter von dieser Zeit durchgesehen und festgestellt:

Jeden Monat bietet der Vereinsvorstand den Mitgliedern und außenstehenden Bürgern ein vielseitiges und umfangreiches Programm. Ich wünsche, der Vorstand hält das durch.

Wenn auch die großen Veranstaltungen der vergangenen Jahre weggefallen sind, so gibt es doch weiterhin:

das Ostereierschieben, Wanderungen, Radtouren, Sonnenwendfeier, Lichtelabend und den Frühschoppen zum Tag der Oberlausitz und vieles mehr.

Es gab die Krokusaktion, den Sensenkurs, den Baumschnitt, und es gibt noch das Vereinebowling. Der Vorstand gibt sich große Mühe, er macht es ANDERS und er macht es GUT. Dafür möchte ich heute und hier zur Hauptversammlung, stellvertretend für alle Mitglieder, dem

Vorstand einen großen Dank aussprechen.

Ein großes DANKESCHÖN gebührt auch noch dem Vorstand und dem Kollektiv für die Austragung des Festes „70 Jahre Natur- und Heimatfreunde Burkau“ im Jahr 2024.

Liebe Heimatfreunde, es hat einen Generationswechsel im Bereich der Mitglieder gegeben. Die großen Arbeitspferde und die handwerksbegabten Mitglieder sind altersmäßig ausgeschieden. Die jungen Mitglieder haben heute mit ihrer Arbeit viel zu tun. Die Verhältnisse haben sich seit Corona grundlegend geändert. Dieser Situation müssen wir offen gegenüber stehen. Ich möchte an die jungen und nachfolgenden Mitglieder appellieren: Unterstützt den Vorstand so gut ihr könnt.

Wie schon einmal gesagt:

Der Vorstand macht es ANDERS, und er macht es GUT.

Johannes Bielzig

41. Elstraer Frühlingstest

Am Sonntag den 15. März 2026 fand in Elstra der bereits 41. Frühlingstest statt.

Es gab, wie in jedem Jahr, vier geplante Sportwanderungen von 13, 17, 24 und 34 km, eine geführte Wanderung von ca. 10 km rund um Elstra und in diesem Jahr zum ersten Mal eine Hike'n'Bike-Tour. Starten konnte man zwischen 7.00 und 9.30 Uhr. Damit hatte der SV Grün-Weiss Elstra für Jedermann ein Angebot, um gemeinsam mit Freuden, mit der Familie die Waden zu testen, oder um einfach mal die frische Luft zu genießen.

Nach Zahlung einer Startgebühr von 3,- Euro waren wir angemeldet. Nun erhielt man eine kurze Wegbeschreibung mit DIN A4 Karte sowie ein Päckchen Neukircher Zwieback. Eigentlich ist jeder Teilnehmer für seine Verpflegung unterwegs selbst verantwortlich, aber das Päckchen steckten wir gern noch mit in den Rucksack.

Wir starteten vergnügt gegen 9.00 Uhr in unser bergiges Abendteuer.

Vorgenommen hatten wir uns die 24 km Runde, mit Option auf die 34 km Route zu verlängern, abhängig vom Wetter, unserer Kondition und den Bergen.

Den Hochstein kennt jeder in unserer Region, aber vom Heiligen Berg, dem Hofeberg oder dem Wüsteberg hatte ich zuvor noch nie etwas gehört. Am Anfang waren viele Wanderer unterschiedlicher Altersklassen auf den Wegen. Es wurde fleißig geschnattert, Kinder hüpfen herum und an der ersten Bank wurde bereits ein Eierlikör verkostet.

Der Eistannenweg hinauf zum Hochstein hatte es bereits in sich... es ging mit kontinuierlicher Steigung schön allmählich nach oben und die Wanderer der 24er oder 34er Route mussten noch eine extra Runde um den Hochstein absolvieren.

Jeder Teilnehmer wagte sich an die Herausforderung, das Tempo konnte man frei wählen und genauso oft wurden

Elstraer Frühlingstest



natürlich Pausen je nach Bedarf eingeschoben.

Nachdem jeder die Aussicht vom Hochstein genossen hatte, ging es über den Ohorner Steinberg nach Rehnsdorf. Der erste Kontrollpunkt befand sich an der „Langen Bank“ in Rehnsdorf. An einem Baum war ein Stempel befestigt und jeder Wanderer stempelte sich stolz die erste Station auf seiner Wanderkarte ab.

Nach dem Gasthaus zur Linde ging es links wieder bergan zum Waldrand um nun dem Schwarzenberg-Rundweg zu folgen bis zum Abzweig Kälberer Berg. Von dort ging es weiter Richtung Hengersdorf zum Hengersdorfer Blick (2. Kontrollpunkt) und danach über den 354 m hohen Heiligen Berg wieder schön stetig ansteigend nach oben. Kurz danach befand sich bereits der 3. Kontrollpunkt und nun musste man sich entscheiden, ob die 24 km Tour ab-

solviert wird oder doch die extra Runde über den Hutberg in Kamenz gedreht wird.

Uns hatte der Ehrgeiz gepackt, das Wetter passte und so wanderten wir Richtung Lückersdorf über den Hofeberg, Wüsteberg und den Walberg.

Zwischendurch ging es auf einem Kammweg entlang und wir hatten eine schöne Aussicht in unsere Heimat.

Von weitem sahen wir bereits unser nächstes Ziel den Hutberg-Turm. Der Weg zog sich allerdings und es ging auf und ab und natürlich nochmal lang gestreckt stetig nach oben von Lückersdorf auf den Hutberg zum Turm. Dort befand sich die 4. Stempelstation. Mit der Gewissheit, dass wir nun den Rückweg antreten konnten, ging es beschwingt durch den Hutbergpark bis zum Kreisverkehr und von dort zum langen Gässchen Kamenz bis zur Eselsburg. Hier bekamen wir schöne Einblicke in die Altstadt und sahen gepflegte und liebevoll restaurierte Häuser. Danach ging es wieder stetig nach oben zurück über den Hennersdorfer Berg 387 m und den Wohlaer Berg 336 m nach Wohla, Boderitz, Talpenberg und den letzten Berg hinauf zum Skiheim.

Gegen 16.30 Uhr hatten wir unser Ziel erreicht, nach fast 7 h 30 Minuten, 36,6 km und 1.129 Höhenmetern.

Unglaublich! Bisher hatte ich gedacht wir hätten nur Hügel in unserer Heimat ... nein nun habe ich unser Lausitzer Bergland kennengelernt!

Am Skiheim gab es leckeren Kuchen der Vereinsmitglieder, Kaffee, Bratwurst und Pommes für die hungrigen Wanderer.

Jeder hatte ein Lächeln auf dem Gesicht und war glücklich über den schönen Ausflug in unsere Heimat.

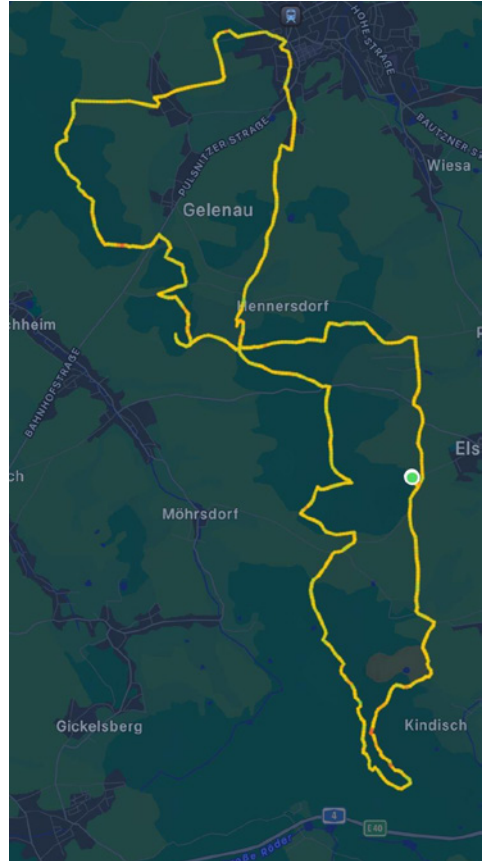
Insgesamt nahmen 287 Wanderer teil. Der älteste Teilnehmer war 90 Jahre alt und hat gemeinsam mit dem jüngsten Wanderer (2 Jahre) die 10 km Strecke absolviert.

Fazit: super organisierte Veranstaltung, für jedermann geeignet und perfekt, um seine Heimat kennenzulernen.

Ich freu mich schon auf das nächste Jahr und die neuen Wander-Routen unserer Elstraer Nachbarn.

Manuela Scholz

Über den Dorfrand geschaut



Statistik
heute

287 Starter liefen
5554 km

30x 10km	4x Fahrrad
83x 13km	Ältester 90J
75x 17km	Jüngste 2J
51x 24km	
44x 34km	

DANKE !

Trainingszeit	Strecke
7:28:07	36,69 KM
Aktivitätskilokalorien	
1.873 KCAL	
Gesamtkilokalorien	Höhenmeter
2.479 KCAL	1.129 M
Ø-Pace	Ø-Herzfrequenz
12'13" / KM	109 BPM

Veränderte Ansichten

Und plötzlich ist der Blick frei, wenn man die Säuritzer Straße auf Matticks Gasthof zufährt. Ein Gebäude, das das Burkauer Straßenbild an dieser Kreuzung geprägt hat, ist verschwunden – allerdings nur zum Teil. Abgerissen wurde der größtenteils ungenutzte Teil des Gebäudeensembles, der nicht unter Denkmalschutz stand. Die verbliebenen Gebäude von Matticks Gasthof inklusive des Bereichs des ehemaligen Bäckereiverkaufs stehen unter Denkmalschutz.

Die Burkauer Agrar GmbH kaufte 2025 den Gasthof von Matticks hinzu. Hier entstehen nun Wohnmöglichkeiten für Mitarbeiter. Im alten Saal sind Wohnräume für eine Wohngemeinschaft entstanden. Die Bauernstube wurde zu einer Küche und einem Aufenthaltsraum umgebaut. Die Gaststube ist nun eine Wohnung. Außerdem entstanden Duschen, Toiletten und ein Lagerraum. Die Bauarbeiten gehen gut voran, sodass die Mitarbeiter des Milchviehbetriebs bald einziehen

können. Derzeit wohnen die Arbeiter, die im Melkbetrieb, bei der Fütterung und der Kälbersversorgung arbeiten, teilweise in angemieteten Wohnungen auf der Säuritzer Straße oder im Miethaus des Agrarunternehmens in der Hauptstraße 195. Eine günstige und arbeitsplatznahe Wohnmöglichkeit ist dem Burkauer Agrar-Unternehmen für seine Beschäftigten wichtig.

Johann Steglich zeigt sich positiv. Ursprünglich war er sich nicht sicher, ob die neu hinzugekommenen Arbeitskräfte langfristig in Burkau bleiben wollen. Inzwischen ist jedoch eine feste Mannschaft mit nur wenig Fluktuation im Team entstanden. Sie wollen bleiben, sie dürfen bleiben und sie sollen auch bleiben, denn sie werden gebraucht.

Und natürlich bleiben auch Bernd und Sabine Mattick in ihrer Wohnung.

Der Bereich, auf dem das abgerissene Gebäude stand, bleibt frei. Dadurch wird die Kreuzung ein wenig übersicht-

licher und die Zufahrt für die Burkauer Agrar GmbH verbessert. Der Hof wird noch hergerichtet. Nur der Gebäudeteil mit dem ehemaligen Bäckereiverkauf wird bis auf den neuen Giebel vorerst unverändert bleiben. Hier sind laut Johann Steglich aktuell keine Investitionen geplant.

Ein wenig Wehmut schwingt mit, denn Denkmalschutz hin oder her, wirklich

schön ist dieser Gebäudeteil derzeit nicht mehr. Doch die Anforderungen des Denkmalschutzes bestimmen, dass ortsbildprägende Bauwerke erhalten bleiben. Das erfordert den Erhalt der historischen Substanz bei möglichst geringen Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes.

Martine Wolf



Dr tuttche Koater

*In zeitchn Frihjoahre giht's lus,
do gibbt's a gruß Theoater.*

*De Koatzn fang zu preschen oan,
o Nobbersch aaler Koater.*

*De Nächte sielt'r'ch egoal rem,
und kemmt ne mol zu Frassn.*

*Und's woarme Ufmfleckl hoat
dr Koater ganz vergassen.*

*Ar streicht etz in dr Nobberschoaft
em oalle Häuserecken.*

*Ar miezt und mautzt zun Gotterboarm
und woard uff seine Schnecken.*

*De Dreiern, die dann Koater hoat,
die ginnt'n ne, die Freednen.*

*Se rufft'n Viecherdokter oan,
die sein'ch glei eench, die Beeden.*

*„Du musst glei komm, denn heute Omnd
fang'ch unsern Prescher ein,*

*und breng doas gruße Masser met,
do hiert doas uff, doas Schrein!“*

*Drei Tage druff, do schleicht'r rem,
ar lässt sei Schwänzl häng,*

*und soat dan Koatznweibern oab:
„Ich tu doas nu ne mih breng!“*

Johannes Bielig

Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Hauptstr. 69 | 01906 Burkau

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Internet: www.heimatverein-burkau.de

E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de

Redaktionsleitung: Anja Wilcke

Gestaltung: Anja Wilcke

Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: „Die bunte Pracht der Krokusaktionen“,
Anja Wilcke

Bild S. 3: Kathleen Knoll

Bilder S. 2, 4, 11: Anja Wilcke

Bilder S. 7, 9: Manuela Scholz

*Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten
Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.*

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen